

Erste Rehabilitationsklinik in Österreich nach dem KTQ-Verfahren zertifiziert

(04.12.09) Mit der Reha-Klinik „Ederhof“ in Österreich hat die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) das erste ausländische Rehabilitationszentrum zertifiziert. „Unser Zertifizierungssystem ist also auch über Deutschland hinaus gefragt“, so Dr. Bernd Metzinger, Vorsitzender der KTQ-Gesellschafterversammlung und Geschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). Er überreichte am 26. November 2009 in Berlin das Zertifikat dem ärztlichen Direktor der österreichischen Reha-Klinik „Ederhof“, Prof. Dr. Eckhard Nagel.

Die Osttiroler Klinik ist spezialisiert auf die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen vor und nach Organtransplantationen. „Diese Sonderkrankenanstalt ist europaweit einzigartig“, sagte Prof. Nagel. 70 Prozent der Patienten sind Deutsche, 24 Prozent Österreicher, weitere kommen aus verschiedenen Teilen Europas in die Klinik. Ungewöhnlich sei die ganzheitliche Betreuung, so Prof. Nagel. „Das Ederhof-Team leistet auch psychosoziale Arbeit und integriert die Familien in die Behandlung.“



Dr. Metzinger hält es für wichtig, das KTQ-Verfahren in die Arbeitsabläufe zu integrieren. „Das Ziel ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess“, erklärte Dr. Metzinger. Für das Zertifizierungssystem der KTQ hat sich die Klinik „Ederhof“ laut Klinik-Direktor Prof. Nagel entschieden, weil „die KTQ ein eigenes Zertifizierungssystem für Reha-Kliniken anbietet und das Verfahren sehr patientenorientiert ist“.



Schritt für Schritt hat der „Ederhof“ die bisherigen Arbeitsprozesse hinterfragt und kontrolliert. In einer Selbstbewertung hat das Team dazu 750 Fragen zu den Themen Patientenorientierung, Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung, Informationswesen, Sicherheit in der Klinik, Qualitätsmanagement sowie Führung der Reha-Klinik beantwortet. Nach der Selbsteinschätzung folgte eine Bewertung durch KTQ-Visitoren, die das Zentrum begutachtet und ihre Ergebnisse mit der Selbstbewertung abgeglichen haben. Klinik-Geschäftsführer Robert Weichselbraun fasst zusammen: „Wir haben unsere Prozesse

strukturiert und neue Regelungen eingeführt. Damit haben wir die Arbeitsabläufe deutlich verbessert.“ Dabei sei KTQ kein starres Modell, sondern ein Prozess. Alle Regeln und Leitlinien würden ständig hinterfragt und weiterentwickelt. „Das KTQ-Verfahren ist das Instrument, mit dessen Hilfe wir uns immer weiter entwickeln“, so der „Ederhof“-Geschäftsführer.

Das Reha-Zentrum „Ederhof“ ist eine Einrichtung der „Prof. Rudolf Pichlmayr Stiftung“. Vorstandsvorsitzender der Stiftung ist der ärztliche Direktor des „Ederhof“, Prof. Nagel. Pichlmayr gilt als Pionier in der Transplantationsmedizin. Er war der erste Chirurg in Europa, der auch Kindern Organe transplantierte. 1992 gründete er mit seiner Frau Prof. Dr. Ina Pichlmayr die Stiftung für die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen nach Organtransplantationen.

Die KTQ macht die Leistungen von Einrichtungen des Gesundheitswesens transparent. Mit dem Zertifizierungsverfahren wird den Akteuren im Gesundheitswesen deutlich, an welchen Stellen gute Leistungen seitens der Einrichtungen erbracht werden und an welchen Stellen Verbesserungspotenzial besteht. Zu den Gesellschaftern der KTQ-GmbH gehören die Spitzenverbände der Krankenkassen, die Bundesärztekammer, die DKG, der Deutsche Pflegerat und der Hartmannbund.